



Sonnenuntergang auf der MS Babelsberg

Nr. 73 | Dezember 2018

- 1/2 Ausflug mit den Vertretern
- 2 Umgestaltung der Freifläche Müggelschlößchenweg
- 3 Neues Grünflächenkonzept Balkonwettbewerb 2018
- 4 Wohlfühltemperaturen auch im Winter Vogelfüttern
- 5 Sommerfest
- 6 Die Lange Nacht der Künste Fotorätsel
- 7 Genossenschaftskonzert Spendensammlung
- 8 Die neue Imagekampagne der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin Messe Einstieg mit 13 000 Besuchern
- 9 Familiennachmittag Tagesfahrten 2019
- 10 Weglaufen ist zwecklos! ISTAF INDOOR 2019 Regelmäßige Veranstaltungen im „Stuckhaus Cöpenick“
- 11 Späth'sche Baumschulen: Weihnachtsmarkt
- 12 Unterwegs im Bezirk

Foto: Rainer Opalka

Ausflug mit den Vertretern Dampferfahrt auf der MS Babelsberg

Kurz vor der Neuwahl zur Vertreterversammlung im November dieses Jahres wollten sich Vorstand und Aufsichtsrat bei den Vertretern und Ersatzvertretern für ihr ehrenamtliches genossenschaftliches Engagement während der Amtszeit bedanken.

Der ausklingende Sommer hatte sich noch einmal von seiner besten Seite gezeigt, als am 4. September etwa 60 Vertreter und Ersatzvertreter, die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie Mitarbeiter der Genossenschaft an der Schiffsanlege-

stelle Marina Wendenschloß das Salon-schiff MS Babelsberg bestiegen.

Eingeladen war zu einer dreistündigen Fahrt rund um die Müggelberge, die bei strahlendem Sonnenschein begann und auf der Rückfahrt mit einem wunderschön anzusehenden Sonnenuntergang verzauberte. Nicht nur das liebevoll angerichtete Buffet, sondern auch die vielen netten und interessanten Gespräche sorgten dafür, dass die Zeit wie im Flug verging. Viel zu schnell legte das Schiff wieder an der Marina Wendenschloß an.

Es war für alle Beteiligten ein gelungener Abend und einige bisher noch Unentschlossene haben sich spontan für eine erneute Kandidatur für das Vertreteramt in unserer Genossenschaft entschieden. Einig waren sich alle Teilnehmer der Fahrt darin, dass man einen so schönen Ausflug gern wiederholen würde.

► Bitte sehen Sie hierzu weitere Impressionen auf Seite 2!

Impressionen von unserer Vertreterfahrt 2018

Fotos: Rainer Opolka



Kleine Erfrischung unter Deck



Vertreter und Ersatzvertreter im Gespräch

Umgestaltung der Freifläche

Müggelschloßchenweg: Verbesserung der Parkplatzsituation

Die Planung der Umgestaltung der Freifläche am Müllplatz Müggelschloßchenweg ist abgeschlossen.

Auto ist nicht gleich Auto, gerade dann, wenn man die technische Entwicklung berücksichtigt. Um den Bedürfnissen der Autofahrer gerecht zu werden, sind diese in der Vergangenheit immer größer und vor allem breiter geworden. SUVs (Sport Utility Vehicle) und Geländewagen wurden zum neusten Schrei in den Innenstädten.

Grund für uns, die derzeit nach altem Standard gebauten Parkplätze (Nr. 59 – 98) im Müggelschloßchenweg zu verbreitern. Um diese Verbreiterung realisieren zu können, werden auf der Freifläche entlang der Zufahrtsstraße vier neue Parkplätze entstehen. Den neu angelegten Parkplätzen werden vier Bestandsmieter der bereits vorhandenen Parkplätze zugeordnet. Wer von den aktuellen Parkplatzmietern verlegt wird, ist noch nicht geklärt. Durch diese Verlegung ist es möglich, die bereits vorhandenen Parkplätze großzügiger aufzuteilen und die Erreichbarkeit des



Freifläche am Müllplatz Müggelschloßchenweg 16/18

Fahrzeuges komfortabler zu gestalten. Im Zuge der Arbeiten werden entlang der Mauer des Müllplatzes, welche ebenfalls begrünt wird, Motorradstellplätze errichtet. Ziel ist es, die im Innenhof abgestellten Motorräder und Roller nach draußen zu verlagern, um die Bewegungsfreiheit im Innenhof zu erhöhen. Die Zufahrt zu den künftigen Motorradstellplätzen verläuft in Richtung des Imbiss Müggelgarten.

An der Giebelseite des Müggelschloßchenweg Nr. 16, entlang der Zufahrt zum Innenhof, wird eine Stellfläche für Fahrrad-, Rollator- und Kinderwagenboxen errichtet. Sollten Sie Interesse an der Anmietung einer Box haben, können Sie sich gern mit uns in Verbindung setzen.

Tel.: 030 65 88 71 – 0 oder
E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de

Impressum
Amtsfeld-Kurier Nr. 73



Herausgeber: WBG „Amtsfeld“ eG
Geschäftsstelle: Müggelheimer Straße 17 C, 12555 Berlin
Tel.: 030 65 88 71 – 0 · E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de
Internet: www.wbg-amtsfeld.de

Vorstand: Marlies Friedrich, Dietmar Grosse
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Michael Greulich
Redaktion: WBG „Amtsfeld“ eG, Gilde Heimbau
Wohnungsbau GmbH, Knobelsdorffstraße 96,
14050 Berlin
Redaktionsschluss: Dezember 2018
Druck: Druckerei Grohmann, 12557 Berlin-Köpenick

Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der WBG „Amtsfeld“ eG.
Beiträge für den Amtsfeld-Kurier sind jederzeit willkommen und können über die Geschäftsstelle der WBG eingereicht werden. Über die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Beiträge entscheidet die Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Redaktion.

Neues Grünflächenkonzept

Umgestaltung der hofseitigen Grünanlagen im S-Block

Im letzten Amtsfeld-Kurier Nr. 72 berichteten wir über den Abschluss der Baumaßnahmen im S-Block mit dem Hinweis, dass nach dem Abtragen der Baustraße ein neues Grünflächenkonzept für die Gebäuderückseite umgesetzt wird.

Nach umfassender Planung entwickelte unsere Wohnungsbaugenossenschaft gemeinsam mit dem Beirat Wohnumfeld ein geeignetes und ansprechendes Grünflächenkonzept. Im ersten Schritt konnten die Reste der Baustraße entfernt und der Boden für die geplanten Bepflanzungen vorbereitet werden.

Anschließend wurde der Rollrasen ausgehend von der Wendenschloßstraße 33 verlegt, wobei an einigen Stellen kleine Mietergärten vor den Erdgeschossloggien abgesteckt wurden, welche von ehrenamtlichen Hobbygärtnern unserer



Genossenschaft liebevoll gepflegt werden. Dank des sehr beständigen und warmen Wetters zum Ende des Jahres, konnten die sorgfältig ausgewählten Pflanzen eingesetzt und die hofseitigen Laufwege aufgearbeitet werden.

Der Innenhof der Wendenschloßstraße 11-33 strahlt nun wieder in neuem Glanz!

Balkonwettbewerb 2018

Es kann auch „zwei“ Gewinner geben!



Platz 1: Ilona & H.-Joachim Friekowska



Terrassenpreis: Stefanie & Sascha Adermann

Wie jedes Jahr haben unsere Bewohner farbenfrohe Wohlfühlöasen auf ihre Balkone, Loggien, Terrassen und Vorgärten gezaubert und einen grünen Daumen bewiesen.

Angesichts der Fülle an gelungenen Beiträgen fiel dem Ausschuss „Öffentlichkeit und Soziales“ die Auswahl des diesjährigen Gewinners nicht leicht. Aus diesem Grund wurden in diesem Jahr zwei erste Plätze vergeben. Des Weiteren wurden neben den ersten

„zwei Plätzen“ zusätzlich ein Terrassenpreis, ein Sonderpreis und ein Überraschungspreis ausgelobt.

Alle Gewinner erhielten einen Gutschein für die Profibaumärkte Hellweg und eine Urkunde, welche durch den Ausschuss „Öffentlichkeit und Soziales“ persönlich übergeben wurden. Ein großes Dankeschön richtet sich auch an alle anderen Teilnehmer/-innen für die zahlreichen Einsendungen und für ihr Engagement, den Bestand der WBG

„Amtsfeld“ eG jedes Jahr aufs Neue eine grüne Seele zu verleihen.

Platz 1:

Ilona & H.-Joachim Friekowska
Ingrid & Hans-Gottfried Becher

Sonderpreis: Hans Joachim Buttler

Terrassenpreis: Stefanie & Sascha Adermann

Überraschungspreis: Verena & Lothar Kraus

Wohlfühltemperaturen auch im Winter

Wie man richtig heizt!

Das richtige Heizverhalten sorgt dafür, dass Menschen einen Raum als behaglich empfinden und zugleich Energie einsparen, Schimmel verhindern und Heizkosten senken.

Ein energiebewusstes und Kosten sparendes Heizverhalten darf nicht bedeuten, Temperaturen in der eigenen Wohnung so abzusenken, dass man friert. Gutes Heizverhalten bringt Wohlfühltemperaturen und ist energieeffizient. Als „Wohlfühltemperatur“ gilt im Allgemeinen eine Temperatur zwischen 19 und 22 Grad Celsius bei einer Luftfeuchtigkeit von 35 bis 60%. „Wohlfühltemperatur“ ist immer etwas Subjektives. Richtiges Heizen sollte dafür sorgen, dass dieses subjektive Wohlempfinden gewahrt bleibt.

Sechs Prozent der Heizkosten lassen sich laut einer Faustformel grundsätzlich einsparen, wenn man die Temperatur um ein Grad Celsius absenkt. Daher sollte man durchaus einmal ausprobieren, ob nicht etwas geringere Temperaturen möglich sind, ohne das Wohlbefinden



Foto: pixabay.de

zu beeinträchtigen. Zu warm heißt auch zu teuer! Und richtiges Heizverhalten kann Kosten deutlich senken.

Im Schlafzimmer, das tagsüber wenig genutzt wird, reichen oft 18 Grad aus. Zudem kann man die Temperaturen absenken, wenn man die Wohnung verlässt. Die Heizung völlig abzudrehen, ist aber oftmals falsch. Die Wohnung dann bei der Rückkehr erneut aufzuheizen ist meist teurer, als die Heizung mit niedrigerer Temperatur von minimal 15 Grad durchlaufen zu lassen.

Generell ist es problematisch, die Temperatur in kaum genutzten Räumen zu sehr abzusenken. In solchen Fällen drohen hohe Luftfeuchtigkeit und damit einhergehend Schimmel. In kühleren Räumen ist deshalb auch häufigeres und vor allem richtiges Stoßlüften bei offenem Fenster mit einer Dauer von 5 Minuten nötig.

Selten genutzte Zimmer sollten nicht mit der Wärme aus anderen Räumen geheizt werden. Statt ausreichend warmer Luft dringt dann nicht selten zu viel Feuchtigkeit ins Zimmer. Heizen sollte man daher mit der Heizung im Zimmer selbst.

Richtiges Heizverhalten heißt darüber hinaus auch, der Wärme nie den Weg in den Innenraum zu verstellen. Man sollte die Heizung deshalb nicht abdecken: etwa durch Möbel, Vorhänge oder Wäsche.

Vogelfüttern

Was gilt es zu beachten?

Diverse Untersuchungen haben ergeben, dass sich die Überlebensbedingungen für viele unserer heimischen Singvögel immer weiter verschlechtern. Durch die intensive Nutzung der Lebensräume durch den Menschen wird die Futtersuche der Vögel gerade in den Wintermonaten immer schwieriger.

Wie jeder weiß, ist die Fütterung der Vögel in Wohngebieten aber ein sehr umstrittenes Thema. Immer wieder stellen vor allem die Hausmeister und Mitarbeiter unserer Genossenschaft fest, dass die Tierliebe einiger unserer Mitglieder missverstanden wird. Futterhäuser werden auf dem Balkon bzw. auf Fensterbrettern aufgestellt und fleißig mit allerlei Körnern und ähnlichem befüllt. Brot-, Essensreste, Obst- oder Gemüsereste werden in Blumenkästen auf dem Balkon verteilt oder in die Vor-

gärten bzw. die Grünflächen geworfen. Hierbei wird oft vergessen, dass diese Dinge letztlich nicht nur den Vögeln schmecken, sondern auch ein Anreiz für Untermieter der ungeliebten Art, wie z. B. für Tauben, Ratten oder Mäuse sind. Hinzu kommt: Werden die auf dem Balkon oder Fensterbrett eingerichteten Futterplätze von den Vögeln angenommen, kann es bei darunter wohnenden Nutzern immer wieder zu Verunreinigungen der Fensterbretter bzw. Balkone oder Terrassen kommen. In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, Rücksicht auf Ihre Nachbarn zu nehmen und die Hausordnung zu beachten!

Um der Tierliebe vieler Mitglieder dennoch zu genügen, erarbeitet der Beirat Wohnumfeld derzeit ein Konzept, welches die Entstehung von Wildwiesen und geeigneten Futterplätzen auf



Foto: pixabay.de

den Grünflächen unserer Genossenschaft beinhaltet. Damit soll gewährleistet werden, dass die einheimischen Singvögel ausreichend Nahrung finden und bei Bedarf sorgenfrei von Vogel Liebhabern gefüttert werden können.

Sommerfest

Spätsommerlicher Charme im Innenhof



Jedes Jahr zum Ausklang des Sommers wird in einer unserer Wohnanlagen gefeiert. Dieses Mal waren die Wohnanlagen Erwin-Bock-Straße und Müggelsee an der Reihe.

Am 7. September heizten die Mieter und die Mitarbeiter der WBG „Amtsfeld“ eG die spätsommerlichen Temperaturen noch einmal auf. Gemeinsam feierte man in geselliger Runde den Sommerausklang. Leckere Gerichte wie Pasta mit Garnelen oder hauchzarter Hähnchenbrust verzauberten ebenso den Gaumen der Gäste, wie die ver-

schiedenen exotischen Cocktails an der Bar. Das reichhaltige Speise- und Getränkeangebot wurde wie immer von der langjährigen Partneragentur „hautnah“ zubereitet.

Die zahlreichen Stände boten auch die Möglichkeit, die genossenschaftlichen Beiräte etwas näher kennenzulernen. So stellten sich der Seniorenbeirat und der Beirat Wohnumfeld etwas näher vor und gaben Einblicke in ihre Gremienarbeit. Neben Trampolinspringen und einer kleinen Fußballarena kam das Madenrennen, veranstaltet vom Angel-

verein Müggelsee 1993 e.V., besonders gut an und war für den ein oder anderen Besucher einen Hingucker wert. Aber nicht nur die Kleinen kamen auf ihre Kosten: Gute Gespräche und ein abwechslungsreiches Programm machten das Sommerfest zu einem unvergesslichen Abend, trotz einer kurzen, nassen Abkühlung!

Gemeinsam mit allen anderen Beteiligten, hat das Team der WBG einen unvergesslichen Tag arrangiert.



Samba Kids e.V.



Ingo Bingo (Clown)



Madenrennen (Angelverein)



Der Beirat Wohnumfeld stellte sich vor



Zubereitung kulinarischer Köstlichkeiten

Foto: „Fotofreunde Amtsfeld“



Fotorätsel des Fotozirkels

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie einen Gutschein für das Forum Köpenick.

Liebe Leserinnen und Leser, im Amtsfeld-Kurier Nr. 72 haben wir ein historisches Gebäude unweit des Rathauses Köpenick gesucht. Die Lösung unseres letzten Rätsels ist: **die „freiheit fünfzehn“**. Die „freiheit fünfzehn“, das Entrée zur Köpenicker Altstadt, erstreckt sich, gesäumt von altherwürdigen Gebäuden, gleich hinter der Dammbrücke. Der glückliche Gewinner des Fotorätsels ist Herr Michael Braun.

In der 73. Ausgabe des Amtsfeld-Kuriers bewegen wir uns mit dem aktuellen Fotorätsel etwas außerhalb von Köpenick. Ein Ort der gerade im Sommer zum gemütlichen Verweilen mit Freunden und Familie einlädt.

Ihre Lösungen können Sie **bis zum 31. Januar 2019** schriftlich unter Angabe Ihres Namens sowie Ihrer Mitgliedsnummer und Anschrift bei der Wohnungsbaugenossenschaft einreichen. Verlost wird ein Gutschein für das Forum Köpenick im Wert von 25,00 €.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist freiwillig. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder und Mieter/-innen der WBG „Amtsfeld“ eG. Mitarbeiter/-innen der WBG „Amtsfeld“ eG sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer/-innen werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels und zur Benachrichtigung der Gewinner verwendet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie zudem Ihr Einverständnis, dass Ihr Name (ohne weitere Angaben) im Falle eines Gewinnes in der Mitgliederzeitung veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Lange Nacht der Künste „Fotofreunde Amtsfeld“ in Rheinsberg

Jedes Jahr findet in Rheinsberg die Lange Nacht der Künste statt. 2018 ergab sich für die „Fotofreunde Amtsfeld“ die Möglichkeit, an der 22. Langen Nacht der Künste mit einer Fotoausstellung teilzunehmen.

Thema unserer Ausstellung war: „Rheinsberg und seine Umgebung“. Die Ausstellung fand in den Räumen des Gasthofes Endler statt. Der Wirt lud uns ein, dort zu übernachten, damit wir genügend Zeit finden, zu allen Tageszeiten Fotos zu schießen.



Neun Mitglieder der Fotofreunde packten ihre Ausrüstungen zusammen, nahmen ihre Partner und Partnerinnen mit und machten sich am 19. Oktober auf nach Rheinsberg. Wir hatten vorher überlegt, uns in kleinere Gruppen aufzuteilen, um an möglichst unterschiedlichen Orten gleichzeitig zu fotografieren. Je nachdem, wie jeder Fotofreund Zeit hatte, waren wir 2 oder 3 Tage in Rheinsberg.



An den Abenden haben wir zusammen getafelt und die Erlebnisse ausgetauscht. Wie nicht anders zu erwarten, war die Ausbeute riesig. Jeder Teilnehmer hat erst einmal für sich eine Vorauswahl getroffen und einzelne Bilder bearbeitet. Danach haben wir uns in der Begegnungsstätte im „Stuckhaus Köpenick“ getroffen und gemeinsam die



Fotos: Fotofreunde Amtsfeld

Fotos für die Ausstellung ausgewählt. Viel Zeit hatten wir nicht, denn am 10. November sollte die 22. Lange Nacht der Künste beginnen. Wir wollten, dass alle Teilnehmer sich in der Ausstellung wiederfinden und gleichzeitig ein breites Spektrum von Rheinsberg zeigen. Unter anderen haben wir den Künstler Tony Torillhon besucht, dessen eigenwillige Holzplastiken auch am Hafen stehen.



Holzplastik von Tony Torillhon

Der Zeitdruck war schon enorm, denn die Bilder mussten gedruckt, gerahmt und aufgehängt werden. Viele unserer Mitglieder haben sich hier überaus aktiv beteiligt und sind noch mehrere Male nach Rheinsberg gefahren. Die Eröffnung der Ausstellung war ein großer Erfolg und die Resonanz auf unsere Bilder ausgesprochen positiv.

Es macht Freude, etwas in einer Gruppe von Gleichgesinnten zu unternehmen, und wenn man dann noch mit dem Ergebnis zufrieden sein kann, ist es doppelt erfreulich.

Rainer Opolka

Genossenschaftskonzert

Sizilianische Klänge und „Die vier Jahreszeiten“ in der Berliner Philharmonie

Fotos: Geboren-Thielisch



Das Deutsche Kammerorchester in der Berliner Philharmonie

Bereits zum dritten Mal in Folge lud die WBG „Amtsfeld“ eG ihre Mitglieder und Mieter zum Genossenschaftskonzert ein.

Ein jeder, der schnell genug war und eine der begehrten Karten für die diesjährige spätsommerliche Matinée

ergattete, konnte den warmen Klängen des Deutschen Kammerorchesters in der Berliner Philharmonie lauschen.

In diesem Jahr wurden die Gäste von der bekannten italienischen Liedermacherin Etta Scollo und dem Orchester in



das Land, wo die Zitronen blühen, entführt. Sizilianische Volksmusik sowie italienische Klassiker großer Komponisten, wie „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi standen auf dem Programm. Ein wunderschönes Genossenschaftskonzert, welches begeisterte!

Auch in 2019 wird die WBG „Amtsfeld“ eG Karten für das Genossenschaftskonzert anbieten. Also halten Sie sich bereit und freuen Sie sich wieder auf ein Konzert der Extraklasse.

Spendensammlung

Stricken und Häkeln für einen guten Zweck

Am 24. Oktober 2018 war es wieder soweit! Der Seniorenbeirat hatte, nun schon traditionell, zur Altkleiderspende für die Jenny De La Torre Stiftung und damit für Obdachlose aufgerufen.

Eine Premiere hatten hingegen wir Frauen vom Nadelcafé. Erstmals waren wir im Stuckhaus mit einem Stand ver-

treten und boten gegen eine Spende unsere selbstgefertigten Produkte an.

So fanden liebevoll gehäkelte und gestrickte Stulpen, Topflappen, Eierwärmer und kleine Dekorations- und Geschenkartikel einen neuen Besitzer. Am Ende des Tages ergab der Kassensurstrich einen Spendenbetrag in Höhe

von 112 Euro. Wir finden: ein tolles Ergebnis – und Ansporn für uns, auch künftig mit einem Stand während der Kleidersammlung dabei zu sein. Von den 112 Euro werden wir nach und nach Wolle kaufen. So können auch zukünftig wieder fleißig die Nadeln klappern, um Mützen, Schals, Handschuhe und Socken zu stricken. Diese werden, wie schon viele Male zuvor, bei der Jenny De La Torre Stiftung abgegeben. Frau Dr. De La Torre verschenkt diese Stricksachen an die Obdachlosen, die ihre Erste-Hilfe-Einrichtung aufsuchen.

Wir Frauen vom Nadelcafé bedanken uns auch im Namen der Obdachlosen, bei allen Spendern auf das Herzlichste und wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Adventszeit und geruh-same Weihnachtstage. Übrigens: Wir sind immer dankbare Abnehmer von Wolle und Wollresten jeder Art.

Ihre Damen vom Nadelcafé



Strickereien und Häkeleien des Nadelcafé



Die neue Imagekampagne der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

Keine freien Wohnungen – warum wir trotzdem werben

Seit über drei Monaten sind die bunten Plakate mit den frischen Sprüchen der neuen Imagekampagne der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin überall im Berliner Stadtbild zu sehen. Wir haben viel Lob für die fröhlich-freche Kampagne bekommen.

Aber es gab auch kritische Fragen von Berlinern, Mitgliedern, Journalisten und Wohnungssuchenden: Warum werben die Wohnungsbaugenossenschaften, wenn Sie gar keine freien Wohnungen haben?

Wir werben auch und gerade in diesen Zeiten für genossenschaftliches Wohnen, weil wir es für wichtig halten, immer und immer wieder auf die Vorteile unserer Unternehmensform hinzuweisen.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin vermieten nach wie vor jedes Jahr rund 5 000 Wohnungen neu. Rund 50 Prozent gehen dabei an Menschen, die noch nicht Mitglied einer Genossenschaft sind. Eine Genossenschaft hat diese Vergabe über einen längeren Zeitraum beobachtet: Es hat rund ein halbes Jahr gedauert, bis jemand vom Zeitpunkt der Bewerbung gerechnet, eine



Wohnung beziehen konnte. Natürlich gibt es in Berlin auch Lagen, die so gefragt sind, dass es wesentlich länger dauert. Es ist aber auch heute möglich in Berlin eine genossenschaftliche Wohnung zu beziehen, selbst wenn der Weg dorthin ein wenig länger dauert.

Wirtschaftliches und soziales Handeln sind vereinbar

Wir wollen aufzeigen, dass wirtschaftliches und soziales Handeln miteinander vereinbar sind.

Wir wollen zeigen, dass man bei Genossenschaften vor Eigenbedarfskündigungen sicher ist und ein lebenslanges Wohnrecht genießt.

Die Unternehmensform Genossenschaft ist seit weit über 100 Jahren erfolgreich. Seitdem sich vor allem renditeorientierte Investoren auf dem Wohnungsmarkt drängeln, ist Genossenschaft gefragt. Es entstehen neue Genossenschaften, in anderen Branchen aber auch kleine Baugenossenschaften und es sollten noch viel mehr werden.

Denn allen ist gemein: Das Wohl der Mitglieder und nicht das „schnelle“ Geld bestimmt das genossenschaftliche Handeln.

Wir finden, dass man nicht genug darauf aufmerksam kann, dass gutes und sicheres Wohnen genossenschaftlich funktioniert.

Messe „Einstieg“ mit 13 000 Besuchern

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin wieder dabei

Am 9. und 10. November haben die Azubis der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin über ihren Ausbildungsberuf Immobilienkaufleute informiert, auf der Messe „Einstieg“ am Funkturm. Rund 13 000 junge Menschen besuchten die Messe mit 220 Ausstellern.

Der Informationsbedarf rund um die Berufsorientierung ist sehr groß und so waren die meisten erstaunt, wie vielseitig und abwechslungsreich dieser Beruf ist und wie viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten er bietet.

Immer wieder macht darüber hinaus die Unternehmensform „Genossenschaft“ Eindruck bei den Schülern. Die vielen Vorteile der Genossenschaften haben unseres Azubis mit Begeisterung vermittelt und sicher einige Besucher damit angesteckt.

Im kommenden Jahr bieten die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zusammen 10 Ausbildungsplätze und zwei Studienplätze an.

Mehr Infos unter:
www.wohnungsbaugenossenschaften.de



Foto: Monika Neugebauer



Familiennachmittag ...

... im Deutschen Historischen Museum

Am 17. November fand der Familienachmittag der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zum zweiten Mal im Deutschen Historischen Museum statt.

Ab 13 Uhr füllte sich der eindrucksvolle Schlüterhof mit vielen Besuchern aus allen Altersklassen, die sich auf das spannende Programm freuten, das das Deutsche Historische Museum ausgearbeitet hatte: Es gab Führungen durch die Dauerausstellung „Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen“ und die Sonderausstellungen „Europa und das Meer“. Die Kleinen erfreuten sich an Klabauchermann-Geschichten, aber auch die Erkundungstour Ritter, Burgen und Turniere war sehr begehrt, ebenso die Museumsralley zur Deutschen Geschichte.

Viele Besucher kamen nach den Führungen auch noch einmal an den Stand der Wohnungsbaugenossenschaften



Berlin und bedankten sich „wie schön es ist, dass die Genossenschaften so etwas möglich machen“. Als das Museum um 18 Uhr schloss, konnten sich die letzten Gäste kaum von den vielen

neuen Eindrücken trennen – sie versprachen wiederkommen, um auch den letzten Winkel des Museums noch zu erkunden. Ein gelungener Tag im Museum!

Tagesfahrten 2019

Der Seniorenbeirat hält ein vielfältiges Programm bereit



Foto: Juliane Knapp

Auch 2019 hat der Seniorenbeirat wieder schöne Tagesfahrten für Sie zusammengestellt. Nähere Informationen zu den Fahrten entnehmen Sie bitte den Aushängen in Ihren Hauseingängen. Für Fragen steht Ihnen gerne der Seniorenbeirat zur Verfügung: 030 65 88 71 – 119

8. März 2019 | Frauentag bei Bauer Korl auf dem Golchener Hof

Ob Kälbchen tränken oder Eier sammeln, den Stall erkunden oder eine kleine Runde auf dem Traktor fahren, auf dem Bauernhof ist immer was los.



Foto: pixabay.de

27. April 2019 | Flottenparade Schwerin

Hunderte von buntgeschmückten Booten – ob Segel- oder Motorschiff, Kutter oder Paddler – tummeln sich dann auf dem Schweriner See. Bei Kaffee und Kuchen fahren die Teilnehmer mit allen über Top geflaggtten Schiffen auf dem Schweriner Innen- und dem Heidensee.

15. Juni 2019 | Kloster Chorin „Fledermaus“ und Fine-Fest Eberswalde

Eindrucksvoll erhebt sich die Ruine des Klosters Chorin als alljährlicher Schauplatz von großen Künstlern und klas-



Foto: pixabay.de

sischen Werken. Erleben Sie die beliebte Operette „die Fledermaus“.

14. September 2019 | Hengstparade Neustadt Dosse

Das Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender sind die traditionellen Hengstparaden im September. In Verbindung mit attraktiven Schaubildern für die ganze Familie üben die Hengstparaden auf Pferdefreunde und Züchter eine große Anziehungskraft aus.

ISTAF INDOOR 2019

Im Februar in der Mercedes Benz Arena



© ISTAF INDOOR

Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena. Am 1. Februar 2019 steht die sechste Auflage des weltgrößten Leichtathletik-Meetings unterm Hallendach auf dem Programm.

Kompakte drei Stunden Spitzensport in einer ausverkauften Arena, Ausnahme-Athleten, die nur wenige Meter von den Zuschauerrängen entfernt Höchstleistungen abliefern, Laser- und Flammen-show – die Kombination aus Spitzensport und Unterhaltung gibt es so nur

beim ISTAF INDOOR. Die Wohnungsbau-genossenschaften Berlin haben wieder einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein.

Unsere Genossenschaft verlost 42 Karten. Wenn Sie einen sportlichen Nachmittag mit Ihren Liebsten verbringen möchten, dann melden Sie sich unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Mitgliedsnummer **bis spätestens zum 13. Januar 2019** in der Geschäftsstelle der WBG „Amtsfeld“ eG.

Tel.: 030 65 88 71 – 120
E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de



Weglaufen ist zwecklos! Berliner Firmenlauf 2019

Liebe Mieter, liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen, der **IKK BB Berliner Firmenlauf** ist zu einem festen genossenschaftlichen Event in unserem Veranstaltungskalender geworden und verbindet Jahr für Jahr immer mehr Sportbegeisterte unserer Genossenschaft.

Auch im Jahr 2019 hoffen wir auf Ihre Unterstützung beim 18. Berliner Firmenlauf am Brandenburger Tor. Unser Unternehmen geht im nächsten Jahr, am Mittwoch, dem 22. Mai 2019 bereits zum vierten Mal an den Start.

Wir freuen uns, wenn Sie mitlaufen, walken oder gerne auch skaten. Selbst und besonders dann, wenn Sie sonst keinen Sport treiben. Es geht uns nicht um Bestzeiten oder Pokale, sondern, um etwas Bewegung, viel Gemeinschaftsgefühl und noch mehr Spaß. Die

5,5 km rund um den Berliner Tiergarten werden wir als Team ganz locker schaffen. Im Anschluss können wir die verbrauchten Kalorien an den Grill- und Getränkeständen wieder auffüllen. Die WBG „Amtsfeld“ eG sponsert sowohl die T-Shirts (für neue Teilnehmer) als auch die Startgebühr für jeden Teilnehmer unserer Genossenschaft.

Damit wir rund um das Event planen können, nehmen wir Ihre Anmeldung zum 18. Berliner Firmenlauf **bis zum 31. Januar 2019** entgegen. Gern können Sie sich per E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de oder unter Tel.: 030 65 88 71 – 120 anmelden.

Wir sind uns sicher, dass die WBG zu den Teams mit dem meisten Spaß gehören wird.

Patrick Kloth

Regelmäßige Veranstaltungen im „Stuckhaus Cöpenick“

Wendenschloßstraße 95 · 12559 Berlin
Nicole Berlin: Tel.: 030 65 88 71 – 119
nicole.berlin@wbg-amtsfeld.de

Montag | 10 – 11 Uhr
Senioren-gymnastik mit Frau Sachs

| 14 – 15 Uhr
Sanftes Yoga mit Frau Kreiseler

2. Montag/Monat | 15 – 17 Uhr
Kaffeeklatsch mit alten Schallplatten
– mit dem Seniorenbeirat

1. und 3. Montag/Monat | 17 – 19 Uhr
Skat und Spielgruppen für Senioren

Dienstag | 10.30 – 11.30 Uhr
Englisch für Senioren mit Frau Scholz

| 13.45 – 14.45 | 15 – 16 | 16 – 16.45 Uhr
| 17 – 17.45 Uhr
Englisch für Kinder mit Frau Scholz

| 15 – 16 Uhr
Sanftes Yoga mit Frau Kreiseler

| 19 – 20 Uhr
Movedo mit Frau Sachs

4. Dienstag/Monat | 17.30 – 20 Uhr
Fotozirkel „Fotofreunde Amtsfeld“
mit Herrn Opolka

Mittwoch | 17 – 20 Uhr
Damenskat mit Frau Meissner

Mittwoch | 14-tägig | 10 – 12 Uhr
Nadelcafé

Donnerstag
| 10 – 11 Uhr | 11.30 – 12.30 Uhr
Englisch für Senioren mit Frau Scholz

| 13.30 – 15 Uhr
„Amtsfelder Singkreis“ mit Herrn Wismar

| 14.15 – 15 Uhr
Englisch für Kinder mit Frau Scholz

1. + 4. Donnerstag/Monat
| 15.15 – 18.45 Uhr
Schach mit Herrn Böttcher.

2. Donnerstag/Monat | 17.30 – 20 Uhr
Fotozirkel „Fotofreunde Amtsfeld“
mit Herrn Opolka

Späth'sche Baumschulen: Weihnachtsmarkt

Mehr als 100 Stände mit liebevollen Geschenkideen, Weihnachtsmann und Weihnachtsengel, großes Bühnenprogramm und Märchen und den besten Weihnachtsbäumen von Berlin

Lichterglanz erfüllte das historische Gelände: Zum Weihnachtsmarkt 2018 reisten Weihnachtsmann und Engel an. Stimmungsvoller Höhepunkt war das große Bühnenprogramm. Live-Bands spielten weihnachtliche Klassiker und moderne Songs. radioBERLIN 88,8 Moderator Ingo Hoppe führte durch ein Programm voller Überraschungen und Weihnachtszauber. Die Späth'schen Baumschulen veranstaltete ihren Weihnachtsmarkt an den ersten drei Adventswochenenden.

Zauberhafte Geschenkideen

An mehr als 100 liebevoll dekorierten Ständen boten Naturwarenwerkstätten, Schmuckdesigner und Kunsthandwerker einfallreiche Geschenkideen an. Feine Decken, Stoffe und schöne Dinge zum Anziehen gehörten ebenso dazu, wie Holzspielzeug, Weihnachtsbaumschmuck, parkettsichere Laufräder und Schaukelpferde, Schlitten und originale Erzgebirgskunst, besondere Dekorationen für Garten und Wohnung,



Foto: Späth'sche Baumschulen / Daniela Inconato

Schmuck, weihnachtliche Keramik, edle kulinarische Feinheiten und jede Menge entzückende Entdeckungen.

Großes Kinderprogramm

Das berühmte Monbijou-Theater trat in der blauen Ur-Märchenhütte auf. Märchenerzählerin Ellen Luckas verzauberte mit Geschichtenzauber und begleitender Musik. Den Kindern bot sich die Möglichkeit nach mittelalterlicher Art zu werkeln und Geschenke basteln. Spektakulär war die Feuershow der

Feuerkrake. Die handgefertigte Weihnachtskrippe zeigte Szenen voller Nostalgie.

Lichterglanz im Tannenwald und romantische Momente

Der Weihnachtsmarkt der Späth'schen Baumschulen war wie aus dem Bilderbuch. Mittendrin: der Tannenwald mit den besten Weihnachtsbäumen von Berlin. Nordmantannen, Kiefern und Rotfichten standen als geschlagene Bäume als ein urtümlicher Weihnachtswald – Familien konnten sich beim Spaziergang entspannt ihren Lieblingsbaum aussuchen. Die Küche des Rittersaals aus Sacrow wärmte mit deftiger Grünkohlpfanne, veganem Gulasch, leckerem Bauernbrot, Soljanka und weiteren Köstlichkeiten.

Wunderbare Düfte und Leckereien, romantische Momente am großen Lagerfeuer, Kaminöfchen zum Wohlfühlen und Hände wärmen, heiße Trinkschokolade, echter Obstglühwein in fünf Sorten aus Thüringen und köstliche Kekse direkt aus der Weihnachtsbäckerei begeisterten die Besucher. Vielleicht waren auch Sie vor Ort und haben sich von einem der schönsten Weihnachtsmärkte Berlins verzaubern lassen.

**WIR FEIERN
EINE ALTE
TRADITION.
DIE WEIHNACHTEN**

Vor 200 Jahren wurde die Genossenschaftsidee geboren.
wohnungsbaugenossenschaften.de

Liebe Mitglieder,

es ist kaum zu glauben, wie schnell das Jahr 2018 vergangen ist. Ein Jahr in dem eine Vielzahl kleinerer und größerer Projekte fertiggestellt wurde, um Ihnen eine bestmögliche „Wohngefühl“-Atmosphäre zu schaffen.

Ein großes Dankeschön geht dabei an alle unsere Mitarbeiter sowie an alle Mitglieder und Ehrenamtlichen, welche durch ihr Engagement und ihre Initiative dazu beitragen, das genossenschaftliche Miteinander aufleben zu lassen. Das WBG „Amtsfeld“ Team wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben und alles Gute für ein erfolgreiches Jahr 2019!

Herzlichst,
Ihre Marlies Friedrich
und Ihr Dietmar Grosse



Unterwegs im Bezirk

Müggelturm

Carl Spindler, der Eigentümer der Köpenicker Wäscherei und Färberei W. Spindler, ließ um 1880 auf dem kleinen Müggelberg einen 10 Meter hohen hölzernen Aussichtsturm errichten. Wegen der geringen Größe konnte man aber nicht weit in die Ferne schauen. 1889 ließ Spindler den Turm erweitern, er wurde mit einer Höhe von 27 Metern am Ostersonntag 1890 eröffnet. Turm und Restaurant entwickelten sich schnell zu einem beliebten Ausflugsziel. Von der Aussichtsplattform hatten die Besucher einen Panoramablick bis zu 50 km über die Wald- und Seenlandschaft der Region bis hin zur Stadtsilhouette von Berlin. Bereits im Eröffnungsjahr 1890 zählte man ca. 52 000 Besucher.

Im Jahr 1928 legte man die beiden Treppen zum Kleinen Müggelberg hinauf an. Die nordöstliche Treppe vom Teufelssee zählt 111 Stufen, die südliche 243 Stufen. Beide Treppen wurden 1953 erneuert.

Nach dem Krieg wurde wieder eine Gaststätte für Besucher eingerichtet und 1953 übernahm die HO Köpenick den Betrieb des Müggelturmareals. Am Nachmittag des 19. Mai 1958 brannte der Turm vollständig ab.

Der 1960 / 1961 neu erbaute Müggelturm

Noch im gleichen Jahr initiierte die Berliner Zeitung einen Architekturwettbewerb, bei dem 32 Entwürfe eingingen. Der Entwurf eines Studentenkollektivs der Kunsthochschule Berlin-Weißensee ging als Sieger aus dem Wettbewerb hervor.

Am 6. Oktober 1959 war die Grundsteinlegung, am 20. August 1960 feierte man Richtfest und die Eröffnung fand in der Silvesternacht 1961 statt. Die Realisierung des neuen Müggelturms wurde durch das Engagement der Bevölkerung erheblich unterstützt. Im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes spendete die Bevölkerung 130.000 Mark und leistete 3.700 freiwillige Arbeitsstunden.

Der 29,61 Meter hohe Turm hat neun Geschosse mit Panoramafenstern und eine Plattform, die über 126 Stufen erreichbar ist. Der Gastronomiebereich



Foto: Swen Bernitz

Die Sonnenterrasse mit Panoramablick ist auch im Winter einen Besuch wert

beinhaltete ein Restaurant, eine Wein- stube und Sonnenterrassen. Auch der neue Turm war ein Anziehungspunkt für die Berliner. Jährlich kamen durchschnittlich 240 000 Besucher.

Das in Ost-Berlin und der gesamten DDR bekannte Restaurant zu Füßen des Turms schloss leider mit der Wende und verfiel danach über viele Jahre. Im Jahr 2014 begann der neue Investor Matthias Große mit der denkmalgerechten Sanierung von Lokal und Turm.

Am 1. Mai 2018 feierte das gesamte Müggelturm-Areal seine Wiedereröffnung. Ziel der Sanierungs- und Umbauarbeiten war es, einen möglichst großen Teil der denkmalgeschützten Anlage zu erhalten – in erster Linie den Turm selbst. Die Kombination von Respekt vor der bestehenden Architektur, zeitgemäßen Gestaltungsideen und moderner Bautechnik haben das Ensemble zu neuem Leben erweckt. Die rustikale Müggelturm-Baude im Erdgeschoss und das Hauptmann-Restaurant mit seiner wunderbaren Panorama-Aussicht stehen täglich für Einzelpersonen und Gruppen offen. Auch die Anmietung für private Feiern ist möglich.

Schauen Sie doch einmal vorbei – das Panorama reicht vom Müggelsee bis zum Langen See, vom Museumspark

Rüdersdorf bis zum Flughafen Schönefeld, vom Alexanderplatz bis zum Tropical Islands an der Grenze zum Spreewald.

Der Aussichtsturm ist in der Wintersaison täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Ebenso das barrierefrei zugängliche Müggelturm-Restaurant, wo es Getränke und kleine Speisen gibt.

Tipp: Silvesterparty am 31. Dezember

Am 31. Dezember findet eine Silvesterparty statt. Mit festlichem Buffet, Live-Musik und einem herrlichen Ausblick um Mitternacht über den Müggelsee und den Langen See.

Tickets: 149,19 Euro. Im Preis sind Buffet, Mitternachts-Pfannkuchen, musikalische Begleitung und alle Getränke (außer Spirituosen) inkl. Bowle enthalten.

Mehr Infos: www.mueggelturm.berlin

Müggelturm

Straße zum Müggelturm 1
12559 Berlin
www.mueggelturm.berlin

Preise zur Turmbesteigung

4,00 Euro Erwachsener
2,00 Euro Ermäßigt
2,00 Euro Kinder bis 14 Jahre